

LAUSITZER WASSER ZEITUNG

Herausgeber: Gubener Wasser- und Abwasserzweckverband sowie Wasserunternehmen in Bad Freienwalde, Birkenwerder, Brück, Buckow, Cottbus, Doberlug-Kirchhain, Eisenhüttenstadt, Elsterwerda, Falkensee, Frankfurt (Oder), Fürstenwalde, Herzberg, Königs Wusterhausen, Lindenberg, Meseberg, Nauen, Peitz, Rathenow, Rheinsberg, Seelow, Senftenberg, Storkow, Strausberg und Zossen

WEIHNACHTS-
QUIZ
SEITE 7

VORWORT



Liebe Leserinnen und Leser der Wasser Zeitung,

ein turbulentes Jahr liegt hinter uns. Ihr Verband, der GWAZ, setzte den konsequenten Konsolidierungskurs fort – zumal in den hinzugekommenen Gebieten Friedland/Lieberose und Schwielochsee-West. In dieser Ausgabe können Sie einiges erfahren über die neuen Preise und Gebühren. Im Großen und Ganzen sind es gute Nachrichten. Denn es ist sauber belegt und kann nicht oft genug gesagt werden: Das Preis-Leistungs-Verhältnis beim Trink- und Abwasser stimmt. Unser Lebensmittel Nummer 1 besteht jeden internationalen Vergleich. Der Liter Trinkwasser, frisch gezapft, kostet durchschnittlich weniger als 0,2 Cent, und auch wenn da noch das Doppelte fürs Abwasser hinzu kommt – wo gibt es sonst so viel Lebensqualität für so wenig Geld? Angesichts der Qualität öffentlicher Wasserversorgung dürfte die Mineralwasserproduktion eigentlich kein boomendes Geschäft sein. Mit ihrem sogenannten Branchenbild hat die deutsche Wasserwirtschaft in diesem Jahr zum zweiten Mal umfassend über ihre Leistungsfähigkeit bei der Wasser- und Abwasserentsorgung informiert. Fazit: Das deutsche Modell öffentlicher Versorgung ist nachahmenswert und kann für Europa beispielhaft sein. Zur nachhaltigen Wasserwirtschaft gibt es keine Alternative und deren Motor sind kommunale Unternehmen. Sie müssen ihre Leistungen offen und transparent kommunizieren. Das tun auch wir mit dieser Zeitung. Für die bevorstehenden Feiertage und den Jahreswechsel wünsche ich Ihnen alles Gute.

**Ihr Wolfram Nelk,
Geschäftsführer**

Der Gubener Wasser- und Abwasserzweckverband möchte sich bei all denen bedanken, die zur erfolgreichen Arbeit im ablaufenden Jahr beigetragen haben – den Geschäftspartnern, Mitgliedern sowie den Stadt- und Gemeindevertretern. Vor allem aber bei Ihnen, werte Kundinnen und Kunden, für das entgegengebrachte Vertrauen. Wir setzen alles daran, die ordentliche Arbeit hinsichtlich der Ver- und Entsorgung auch im nächsten Jahr fortzusetzen.

Ein harmonisches und friedliches Fest sowie einen fleißigen Weihnachtsmann wünscht das gesamte Team des GWAZ!



Anpassungen mit Augenmaß

„Wasserparlament“ beschließt Erhöhungen in WE II und III/WE I unverändert

Die einzelnen Mitglieder der Verbandsversammlung des Gubener Wasser- und Abwasserzweckverbandes machten es sich am 11. Dezember 2008 bei ihrer letzten Zusammenkunft in diesem Jahr nicht leicht.

Die Diskussion der Verbandsräte über die neuen Preise und Gebühren für 2009 verliefen jedoch so wie man auch die Arbeit des GWAZ seit vielen Jahren

kennt – hart in der Sache, fair im Umgang, solidarisch bei der Lösung. Am Ende der rund zweistündigen Sitzung stand fest: Die Preise und Gebühren im Ver- und Entsorgungsgebiet I (WE I) bleiben konstant. „Dieses gilt sowohl für die Mengen- als auch für die Grundentgelte sowie für die Anschlussbeiträge“, bestätigte Geschäftsführer Wolfram Nelk unmittelbar nach dem Treffen dieser Zeitung. „Das bedeutet für rund 27.000 Menschen Stabilität in diesen bewegten Zeiten.“ Ganz so rund und

reibungslos lief es bei den beiden Gebieten WE II (Friedland/Lieberose) und WE III (Schwielochsee-West) nicht. Hier verständigten sich die Mitglieder auf Anpassungen mit Augenmaß. Dies ist nach fünf (WE II) bzw. sieben Jahren (WE III) Preisstabilität die erste Erhöhung.

In beiden Verbänden läuft die 2004 begonnene Sanierungsphase Ende 2008 aus. Ziel war, möglichst hohe wirtschaftliche Einsparungen durch die Optimierung der Arbeiten zu erreichen. Dieses Ziel wurde in ganz

erheblichem Maße erreicht. Leider lief jedoch die Entwicklung am Markt dem entgegen. Nicht nur das von 2004 bis 2009 eine Tarifsteigerung von 13,5% beschlossen wurde, auch die Preisentwicklungen am Energie- und Materialmarkt schlugen zum Teil erheblich zu Buche, so dass sich der Verband bei der Kalkulation für das Jahr 2009 gezwungen sah, zur Sicherung der Liquidität die Preise moderat anzupassen.

Fortsetzung auf Seite 5

LANDPARTIE

Die Rotkutte am Ragower Mühlenteich



Der Naturpark Schlaubetal ist ein kleines Wanderparadies. Im Norden prägen ihn die Wälder und die darin eingeschnittenen Täler der Flüsse Schlaube, Dorche, Oelse und Demnitz. Die Geschichte der Region ist eng mit dem Kloster Neuzelle des Zisterzienserordens verbunden.

Heute ist das Kloster ein Kulturdenkmal von nationaler Bedeutung. Viele alte Mühlenstandorte in den Tälern von Schlaube, Oelse und Dorche erinnern daran, dass die Wasserkraft eine der wichtigsten Energiequellen des Mittelalters war. Einige der Mühlen existieren nicht mehr, andere



Die Ragower Mühle im Winter. Am 24. Dezember schaut der Weihnachtsmann vorbei.

sind heute beliebte Ausflugsziele – beispielsweise die Ragower Mühle, die als technisches Denkmal instandgesetzt ist.

Und am 24. Dezember hat sich am dortigen Mühlenteich der Weihnachtsmann zu Lagerfeuer, Glühwein und Bescherung angekündigt. Wer also die Rotkutte persönlich treffen möchte, ist ab 15 Uhr gern gesehen.

» Weitere Informationen erhalten Sie unter Telefon (03 36 55) 7 21; Geschenke bitte ab 11 Uhr abgeben!

KOMPASS

An der Wasserbar mit ...
Dieter Birr – Frontmann der Puhdys. Seite 3

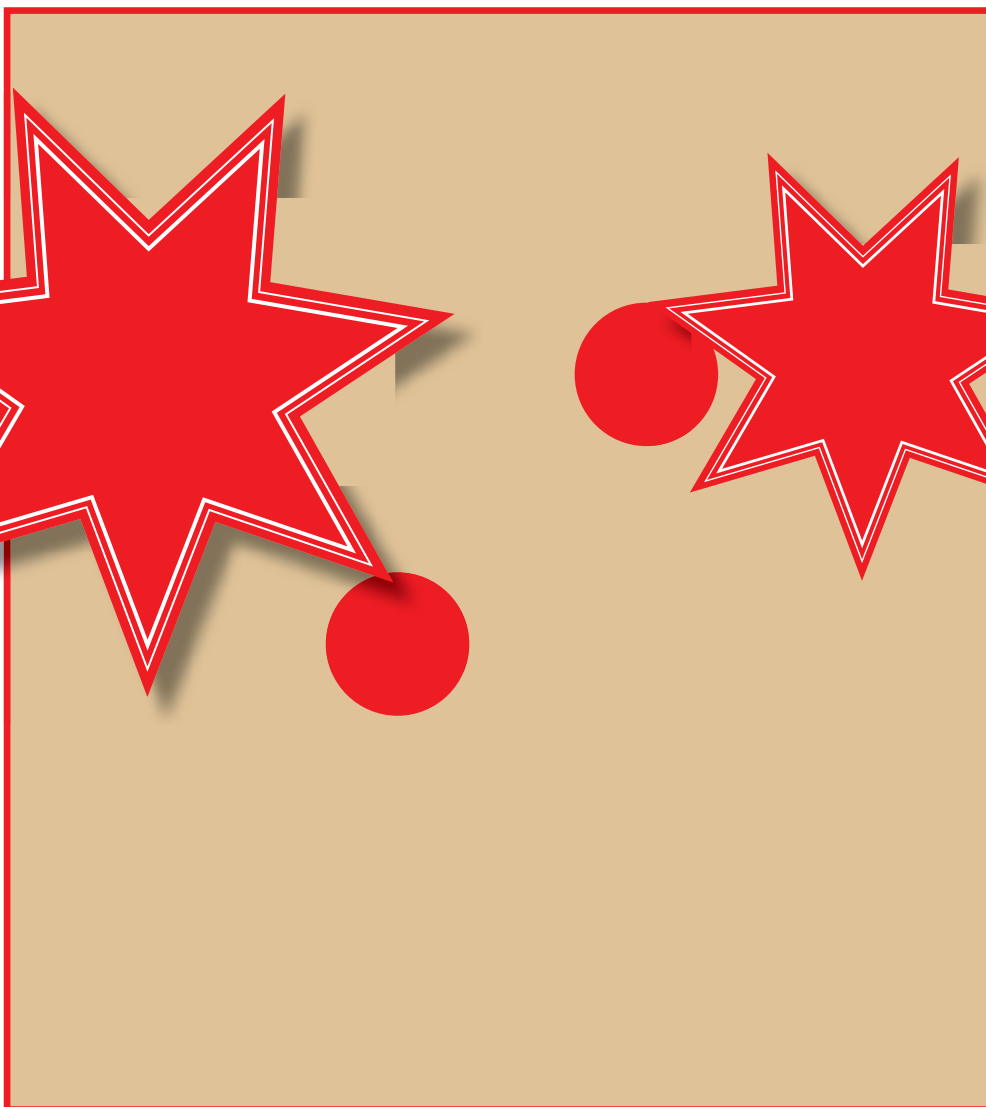
Ohne Frust bei Frost
Packen Sie Ihre Wasserzähler warm ein. Seite 4

In neuem Gewande
So sieht sie aus, die neue Rechnung des GWAZ. Seite 8

Rätselspaß für Kinder
Tröpfchen und Strahl wollen diesmal die Piepmätze füttern. Seite 8

Großes Weihnachtsquiz

Die Weihnachtszeit ist die Zeit der Vorfreude, aber auch die Zeit der ständigen Suche nach dem richtigen Weihnachtsgeschenk. Um diesen Stress für Sie ein wenig zu mildern, haben sich in diesem Jahr die 22 Herausgeber der Wasser Zeitung eine besondere Überraschung ausgedacht. Bei einem Weihnachtsquiz rund ums Wasser können Sie viele attraktive Preise gewinnen. Vor den Fragen muss Ihnen nicht bange sein, denn als aufmerksamer Leser kennen Sie sich in der Wasserbranche ja bestens aus.



1 Trinkwasser konsumieren wir täglich in einem reichlichen Maße, sozusagen literweise.

Doch welche Menge Wasser trinkt der Mensch täglich?

- a) 0,5 Liter
- b) 2 bis 2,5 Liter
- c) 5 bis 7 Liter

2 Dass das Leben aus dem Wasser kommt, demonstriert der menschliche Organismus auf eine geradezu perfekte Weise.

Aus wie viel Prozent Wasser besteht der menschliche Körper?

- a) 5 Prozent
- b) 20 Prozent
- c) 60 Prozent

3 Unser Haushalt würde ohne Wasser gar nicht funktionieren. Körperpflege mit Duschen und Baden, große Wäsche und die Toilettenspülung „schlucken“ viel Wasser.

Wie viel Trinkwasser verbraucht durchschnittlich in Brandenburg ein Mensch pro Tag im Haushalt?

- a) ca. 90 Liter
- b) ca. 180 Liter
- c) ca. 10 Liter

4 Eine qualitätsgerechte Versorgung mit dem Lebensmittel Nr. 1 gehört heute zum Alltag in fast allen Städten und Dörfern unseres Bundeslandes. Dafür haben die Wasserversorger die Anlagen und Netze ausgebaut und modernisiert.

Wie viel Prozent der Bevölkerung in Brandenburg erhalten das Trinkwasser aus dem öffentlichen Netz?

- a) 30 Prozent
- b) 66 Prozent
- c) 99 Prozent

5 Im Wasser gibt es neben Spurenelementen vor allem auch Calcium- und Magnesiumionen, die die Wasserhärte bilden.

In wie viele Bereiche wird die Härte des Trinkwassers eingeteilt?

- a) drei
- b) sechs
- c) neun

6 Die mittelalterlichen Zeiten mit Seuchen und anderen Krankheiten durch verunreinigtes Wasser sind zum Glück vorbei. Heute kümmern sich hoch qualifizierte Spezialisten, oft sogar mit medizinischer Ausbildung, um die Sicherheit dieses Lebensmittels.

Welche Behörde kontrolliert die Qualität des Trinkwassers?

- a) das Bauamt
- b) das Gesundheitsamt
- c) das Landwirtschaftsamt

7 Wenn auch die Trinkwasserlieferungen per Hahn an die Bürger unbegrenzt sind, wollen der Wasserversorger und der Kunde wissen, wie viele Liter pro Tag so abgezapft oder abgezählt werden.

Wie wird der Verbrauch nun gemessen?

- a) nach der Personenzahl
- b) nach der Wohnungsgröße
- c) mit einem Wasserzähler

8 Auf Ihren Gebührenbescheiden erhalten Sie den jährlichen Verbrauch ausgewiesen. Dabei erfolgt die Mengenangabe in der Regel in Kubikmeter.

Wie viele Liter enthält ein Kubikmeter Trinkwasser?

- a) 1.000
- b) 10.000
- c) 100

Auflösungen:

1. 126 Mio. m³
2. NSG-Königswald
3. PIK Potsdam

Gewinner:

1. Preis: Wilfried Seeflath, Guben
2. Preis: Jörg Melzer, Cottbus
3. Preis: Maik Jeschke, Peitz

Herausgeber:

LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG Cottbus; FWA mbH, Frankfurt (Oder); DNWAB GmbH Königs Wusterhausen, OWA GmbH Falkensee, GeWAP Peitz, Servicebetrieb Rheinsberg; Trink- und Abwasserverbände in Bad Freienwalde, Birkenwerder, Brück, Buckow, Doberlug-Kirchhain, Eisenhüttenstadt, Elsterwerda, Fürstenwalde, Guben, Herzberg, Lindow-Gransee, Nauen, Rathenow, Seelow, Senftenberg, Strausberg, Wendisch-Rietz und Zehlendorf

Redaktion und Verlag:

SPREE-PR, Märkisches Ufer 34, 10179 Berlin
Telefon: (0 30) 24 74 68-0, Fax: (0 30) 2 42 51 04, E-Mail: agentur@spree-pr.com
www.spree-pr.com

V.i.S.d.P.: Thomas Marquard

Redaktion: Dr. P. Viertel, **Mitarbeit:** J. Eckert, S. Gückel, S. Hirschmann, B. Karl, K. Maihorn, U. Queißner, A. Schmeichel

Fotos: S. Buckel, C. Caravan, J. Eckert, H. Feller, Foto-Kliche, B. Gellert, S. Gückel, S. Hirschmann, Kohde, M. Lichtenberg, H. Petsch, U. Queißner, S. Rasche, A. Schmeichel, B. Schröder, P. Viertel, R. Weisflog;

Karikaturen: Ch. Bartz

Layout: SPREE-PR, A. Hansen (verantw.), H. Petsch, Gr. Schulz, Gü. Schulze, J. Wollschläger

Druck: Druckerei Lausitzer Rundschau

Nachdruck von Beiträgen (auch auszugsweise) und Fotos nur mit Genehmigung von SPREE-PR!

Die Jahresverbrauchsabrechnung des Gubener Wasser- und Abwasserzweckverbandes

In neuem Gewande

Die Lausitzer Wasser Zeitung erläutert auf dieser Seite die neue Jahresverbrauchsabrechnung, die ab Januar 2009 verschickt wird, am Beispiel von Herrn Mustermann. Herr Mustermann wohnt im Ver- und Entsorgungsgebiet I (WE I).

Rechnungsanschrift

Die Entsorgungsgebühr für das Niederschlagswasser in der Mischkanalisation beträgt 1,84 EUR/m³.

Der Grundpreis für einen Wasserzähler (Qn 2,5) beträgt 53,07 EUR/Jahr.

Ein Kubikmeter Trinkwasser kostet 1,72 EUR.

Der Verbraucher zahlt 29,44 EUR/Jahr für seinen zentralen Abwasseranschluss (Grundgebühr).

Für einen Kubikmeter Abwasser zahlen Kunden des GWAZ 3,04 EUR.

Bei all jenen, die einen Gartenzähler haben, wird diese Menge von der allgemeinen Abwassermengengebühr abgezogen.

Der Kunde zahlt ab März 2009 fünf Abschläge in Höhe von 101,00 EUR

Verbrauchsstelle

Rechnungsnummer

Rechnungsdatum

Die Jahresverbrauchsabrechnung muss bis zum 15. Januar 2009 bezahlt werden (Fälligkeitsdatum).

Kunden-/Verbrauchsstellen-Nummer

Ihr Ansprechpartner beim GWAZ.

Nettobetrag des Niederschlagswassers.

Nettobetrag des Trinkwassergrundpreises.

Nettobetrag des Trinkwassermengenpreises.

Nettobetrag der Abwassergrundgebüh.

Nettobetrag der Abwassermengengebühr.

Gutschrift für die Trinkwassermenge über den Gartenzähler.

Gesamtbruttobetrag

Bereits gezahlte Abschläge.

Überweisungsbetrag

Rätselspaß mit Tröpfchen und Strahl

Liebe Kinder,
wie ihr wisst, fliegen viele Vögel im Winter nach Süden. Das tun sie, weil sie in der kalten Jahreszeit hier bei uns keine Nahrung finden. Die Rauchschnalbe z. B. fliegt bis nach Afrika. Sie ernährt sich vorwiegend von Insekten, vor allem von Mücken und Fliegen. Zu den Zugvögeln gehören auch die Störche, Kraniche, viele weitere Sing- und Wasservögel. Einige Arten bleiben aber auch hier. Man nennt sie Standvögel. Sie finden im Winter auch bei uns Nahrung, z. B. Beeren, Samen von Unkräutern und Bäumen. Doch

wenn ein plötzlicher dichter Schneefall kommt oder der Frost die Zweige und Beeren der Bäume mit Eis überzieht, haben es unsere gefiederten Freunde im Winter sehr schwer. Das wissen Tröpfchen und Strahl, deshalb füttern sie die Vögel regelmäßig am Futterhäuschen. Oft stehen sie dann am Fenster und schauen zu, wer sich da so alles einfindet.

Welche Vögel beobachten Tröpfchen und Strahl?



Die Lösung: (von links) Buntspecht, Blaumeise, Stieglitz, Grünflink, Amsel und auf dem Dach Sperlinge.

Zeichnungen: SPREE-PPJ/Lange